

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Band:** 69 (1965)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

In fünf kurzen, aber erstaunlich reichhaltigen Kapiteln: Das Lager in gesunden Tagen — Innermedizinische Kleinigkeiten — Kleinere und größere Betriebsunfälle beim Lagerleben — Erste Unfallhilfe auf Skitour und Wanderung — Bemerkungen zur Lagerapotheke — wird allen Leitern von Lagern, Ferienkolonien, Landschulwochen, Schulreisen und Heimen ein Rucksackwissen mitgegeben, das bisher meist aus großen und teuren Werken herausgeklaut werden mußte. — Übrigens: Ein kleines medizinisches Brevier, das für die Ferien und die Wanderungen mit der Familie auch in die Hand unserer Eltern gehört! Do.

A. Komminoth: *Am Fenster. Kleine Geschichten.* Verlag Sauerländer, Aarau.

Der Verfasser, ein pensionierter Churer Primarlehrer, hat viele Jahre hindurch Zeitungsnotizen gesammelt, Zeitungsnotizen, die sich mit kleinen alltäglichen Begebenheiten befassen. In seinem Vorwort schreibt Lehrer Komminoth: «*Wo mir eine Meldung wertvoll und wichtig genug erschien, begab ich mich an Ort und Stelle und erkundigte mich nach den Einzelhei-*

*ten der Geschehnisse. Hierauf bemühte ich mich, aus dem Gesehenen und Gehörten eine einfache, ansprechende Geschichte zu gestalten.*» Dem Verfasser ist dies gelungen; er erzählt knapp und bildhaft, und sechs Kollegen haben die praktische Brauchbarkeit in der Schule erprobt. Sie konnten feststellen, daß die Kurzgeschichten den Kindern Freude bereiten und auch im Sprachunterricht gut zu verwenden sind. — Mich persönlich hat gefreut, daß in der Presse doch viele kleine Begebenheiten Raum finden, die es verdienen, in dieser ansprechenden Form festgehalten zu werden. ME

Jakob Stettler: *Brosi Bell und der Höhlenschatz.* Schweizer Spiegel Verlag, Zürich.

In diesem Buche schildert der Autor das Abenteuer des Brosi Bell bei der Suche nach einer Kristallhöhle im Gotthardgebiet. Weil Brosi nicht der einzige ist, der nach dieser Höhle forscht, ergeben sich zwangsläufig Komplikationen. — Dieses spannende und originell geschriebene Buch findet bestimmt Anklang bei Knaben und Mädchen von 12 Jahren an. D. R.

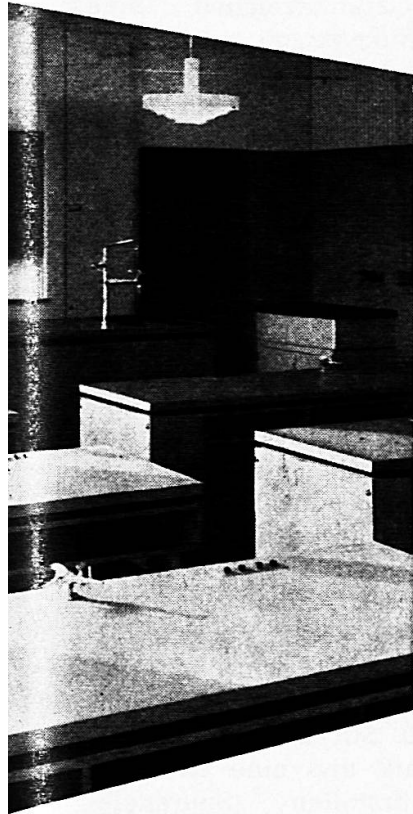
## Mitteilungen

*Ein neues Symbol im Dienste der Konsumenten.* Das *International Wool Secretariat* in Zürich hat in der zweiten Hälfte August eine gut besuchte *Pressekonferenz durchgeführt.* Die Idee war ausgezeichnet, diese Informationstagung mit einer Zürichsee-Schiffahrt zu verbinden, trotzdem — wie könnte es dieses Jahr anders sein — das Wetter nicht sehr verlockend schien. In verschiedenen, gut ausgebauten Kurzreferaten wurde dargelegt, weshalb die *Wollmarke* eingeführt wird und wie für sie in der Schweiz geworben werden soll. Dann folgten fachliche Orientierungen und die Vorführung von einigen Werbespots.

Herr Zwick, Direktor des IWS, Zürich, betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß mit der internationalen Wollmarke zum erstenmal für einen Textilrohstoff ein Qualitätszeichen mit weltweiter Gültigkeit geschaffen worden ist. Die Woll-

marke bietet daher den Verbrauchern in der Schweiz und in mehr als 90 Ländern eine Orientierungsmöglichkeit durch das immer differenzierter werdende Textilsortiment. Sie ist als Mittel des Konsumentenschutzes ein wichtiger Schritt in der Richtung auf eine umfassende Textilkennzeichnung. Die internationale Wollmarke darf nur benützen, wer sich an die Einhaltung bestimmter Mindestanforderungen hält, und die wichtigste Anforderung ist die nach dem Fasergehalt: *reine Schurwolle.* Gleichzeitig müssen noch weitere Qualitätsbedingungen erfüllt werden, wie z. B. Lichtechtheit, Schweißechtheit und Reißfestigkeit bei Stoffen oder das Florgewicht und die mottensichere Ausrüstung bei Teppichen. Die Teilnehmer dieser Pressekonferenz waren sich darin einig, daß das neu geschaffene Signet — aus einem weltweiten Wettbewerb ging der Entwurf des Italie-

Ein Foto-Heft über Schul-Bauten und -Einrichtungen oder technische Unterlagen über Wandtafeln und Experimentiertische werden Architekten, Schulbehörden und Lehrern gerne gratis zugestellt.



**Experimentiertische**

Auf diesem Gebiete befriedigt Hunziker selbst verwöhnte Ansprüche mit Anlagen in neuzeitlicher Gestaltung und erstklassiger Ausführung. Dem Sonderfall passen wir uns durch normierte Einteilungsvarianten an, was die Planung der Bauherrschaft erleichtert.



**Neuartige Wandtafeln**

mit der 10-Jahres-Garantie für dauerhaften Schreibbelag und den Vorteilen: Angenehmes, weiches, blendungsfreies Schreiben und Zeichnen auf graugrün und schattenschwarzen, magnethaftenden und kratzfesten Flächen, die leicht zu reinigen sind.



**Mobiliar für Kindergärten**

Fortschrittliche Gemeinden und Architekten wählen Hunziker - Stühli und -Tischli, die in Material und Form auf die Bedürfnisse dieser Altersklasse abgestimmt sind, wie auch die Klötzli- und Lehm-Kisten, die Streifenwandtafeln und Korkansteckbretter.



**hunziker**

Hunziker Söhne  
Schulmöbelfabrik AG,  
8800 Thalwil, Tel. (051) 920913

ners Francesco Saroglia mit dem ersten Preis hervor — gefällig ist und sich leicht einprägt. ME

*Öl und Fett unter der Lupe.* Unter diesem Titel hat das *Konsumentinnenforum der deutschen Schweiz und des Kantons Tessin* soeben eine interessante Broschüre herausgebracht. In verdankenswerter Zusammenarbeit mit kantonalen Laboratorien und Ernährungsfachleuten entstand damit ein Beitrag zur Information der Konsumenten. Die Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie möchte jedoch — vor allem den Hausfrauen — als kleines Handbüchlein und Wegweiser für die Wahl unter vielen Sorten von Öl, Fett und Margarine dienen, die auf dem Markt erhältlich sind. — Das Konsumentinnenforum ist ein Zusammenschluß schweizerischer, kantonalen und lokaler Frauenorganisationen. Die Broschüre kann direkt beim Verlag: *Schweizer Frauenblatt*, Postfach 210, 8401 Winterthur, oder über den Buchhandel bezogen werden. Preis Fr. 1.60.

*20 Jahre Schweizer Goldfedern.* Rund 20 Jahre sind vergangen, seit die Firma Plumor AG die Herstellung erstklassiger Goldfedern aufgenommen hat. Verschiedene Füllhaltermarken des In- und Auslandes profitierten von der überragenden Qualität ihrer Federn. Diese weitgehend handwerklich produzierten Goldfedern erfordern rund 40 Arbeitsgänge. Je härter die Iridiumspitze, um so langwieriger ist der Schleifprozeß und desto höher sind die Lohnanteile, um so länger aber ist die Abschreibedauer. Die Firma Plumor AG widerstand der Versuchung, auf Kosten der Qualität die Herstellung der Goldfedern zu verbilligen. Der einzigartige Mikroseidenschliff sowie der Manotest zur Kontrolle des Duktus haben den Plumor-Goldfedern einen guten Ruf eingebracht. Es ist jedoch für den Nichtfachmann schwer, die Qualität einer Gold-

feder zu beurteilen, und deshalb gingen immer mehr Marken dazu über, billigere Goldfedern oder Stahlfedern zu verwenden. Die Firma Plumor AG garantiert 10 Jahre für die Abschreibbarkeit der Osmiruthal-Schreibspitze und liefert zu jeder Goldfeder ein Garantiezeichen, eine kleine Goldfeder-Etikette mit «swiss» bezeichnet, die auf dem Füllhalter aufgeklebt wird. Jedermann hat so die Möglichkeit, festzustellen, ob beim gekauften Füllhalter eine schweizerische Qualitäts-Goldfeder verwendet wurde. (Gutschein S. 243.)

*Kompost düngt dreifach!* Guter Kompost hat im Boden eine dreifach düngende, also ernährende Wirkung:

1. Er dient den Mikroorganismen als Nahrungsquelle.
2. Er erzeugt durch die Tätigkeit dieser Kleinlebewesen die bodenbürtige Kohlensäure, welche ihrerseits von den grünen Pflanzen durch den Assimilationsprozeß für den Aufbau von organischem Material (Stärke, Zucker, Zellulose usw.) verwendet wird.
3. Er enthält die eigentlichen Pflanzennährstoffe, also Stickstoff, Phosphorsäure, Kali, Kalk und eine Großzahl von Mikronährstoffen (Spurenelemente).

Je nach Ausgangsmaterial (Abfälle) und Art der Kompostbereitung kann die Qualität des Kompostes variieren. Guter Kompost — also ein solcher, der mit reichhaltigen Pflanzenabfällen (nicht Papier usw.) an freier Luft (nicht in der Grube, sondern im Kompostrahmen oder Gitter) und unter Zusatz eines gut bewährten Kompostierungsmittels, wie Composto Lonza, sowie kleinen Beigaben von etwas Torf hergestellt wurde — besitzt die oben erwähnte dreifache Düngewirkung in vollem Maße! Richtiges Kompostieren der Gartenabfälle im Laufe des Jahres und besonders im Herbst lohnt sich wie keine zweite Gartenarbeit.

## Kurse, Tagungen, Ausstellungen

Die diesjährige *Heinrich Schütz-Singwoche* unter der Leitung von Walter Tappolet findet vom 10.—16. Oktober im

«Chuderhüsi» ob Röthenbach im Emmental statt. Auskunft und Anmeldung bei Tappolet, 8008 Zürich 8, Lureiweg 19.